

Evangelisch

in der **Mitte von Hof**

9. Ausgabe – Winter 2022/2023

Was bringt der Winter?



#wärme winter 

Angebote der Diakonie Hochfranken



MO - DO
09:00 - 15:00 Uhr
Offenes Café,
Treffen und
reden.



FREITAG
09:00 - 12:00 Uhr
Offenes Café,
Treffen und
reden.



FÜHLEN SIE SICH -LICH EINGELADEN!

Sophienstraße 18 a
95028 Huf

 Diakonie
Hochfranken

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

Diakonie 
Deutschland

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

„fühlen Sie sich herzlich eingeladen“, heißt es auf dem Plakat links. Das Sophiencafé der Diakonie in der Sophienstraße 18a macht mit bei der Aktion „Wärmewinter“.

Auch unsere beiden Gemeinden laden dazu ein, sich an Leib und Seele aufzuwärmen – mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihnen Ihre Redaktion

*Daniela Caspar, Anja Huth-
Moßdorf, Anette Jahnel
und Claudia Schott*

Wärmeorte für Leib und Seele

„Was bringt der Winter?“ titelt der Gemeindebrief. Advent und Weihnachten sind mit Budenzauber, Lichtern und hoffnungsfroher Erwartung oft eine verheißungsvolle Zeit. Dieses Mal ist die Jahreszeit eher eine „bange“ Angelegenheit.

Hinter dieser einen Frage nach dem Winter versteckt sich die Frage nach Energie- und Ernährungssicherheit oder die nach dem wegbrechenden Frieden. Und die Frage nach dem „inneren Zusammenhalt“ und wie belastbar er ist.



Von Anja Huth-Moßdorf

Schaffen wir es, dass die von Armut belasteten nicht auf die noch Ärmern wütend werden? Schaffen wir es, dass die, die jetzt noch abgeben und teilen können, das tun? Ist es möglich, noch mehr Energie zu sparen? Können wir Wärmeorte für Leib und Seele schaffen?

Ein bisschen erinnert mich diese bange Fragerei an die schwangere Maria, die auf Befehl des Kaisers nach Bethlehem aufbrechen muss.

Wie so oft trifft das Leid auch in der Weihnachtsgeschichte eine besonders verwundbare Person: Eine nicht reiche und schwangere Frau.

Ich bin mir sicher, die ein oder andere bange Frage beschäftigte auch Maria: „Schaffe ich das?“, „Hält das ungeborene Kind das aus?“, „Wo werden wir schlafen?“

Zuletzt tun sie das in einem Stall. Der Wirt hätte sich für die Ankommenden nicht zuständig fühlen müssen oder auf die nicht angemessene Unterbringung verweisen können. Doch er improvisiert. Perfekt ist es nicht, aber es hilft:

Tun, was möglich ist, und sei es noch so unvollkommen und unvollendet: Auch mit diesen Gesten können wir zeigen, dass uns der Zusammenhalt etwas bedeutet.

Ihnen eine gesegnete Zeit!

*Anja Huth-Moßdorf,
Religionspädagogin*

Hoffnung schenken ...

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern“, so lautet ein afrikanisches Sprichwort. Hören Sie auch die Hoffnung, die in diesem Wort mitschwingt?

Wir alle gehen momentan durch eine graue Zeit – und das nicht nur, weil es Winter ist. So viele „graue Gespenster“ verdecken unseren Blick auf die Sonne: steigende Lebensmittelpreise, steigende Energiepreise, der nicht enden wollende Krieg in der Ukraine und dazu kommen auch noch die nicht in der Zeitung zu findenden kleinen und großen Schicksalsschläge in unserem persönlichen Leben.

Wie soll ich inmitten dieser „grauen Gespenster“ die Hoffnung finden? Sie hat sich gut versteckt. Die Hoffnung ist nicht so laut wie diese Gespenster. Sie ist leise, aber sie ruft nach mir und nach jedem, der bereit ist, sie zu hören. Nächstenliebe – ein Wort, das wir nur allzu gut kennen. In diesen Tagen ist sie ganz besonders von Bedeutung.



Von Pfarrerin
Anette Jahnelt

Nächstenliebe schenkt neue Hoffnung. Und dazu braucht es keine Millionen. Es wäre natürlich schön, wenn Millionen Menschen Nächstenliebe leben würden. Dann wäre unsere Welt sofort viel heller und freundlicher.

Nächstenliebe geht kleine Schritte. Sie beginnt beim freundlichen Umgang miteinander, sie spendet und schenkt gerne, z.B. Dinge, die aus Kriegsgebieten geflüchtete Menschen so dringend brauchen. Und

sie lädt ein zur Gemeinschaft miteinander.

Wenn wir uns zusammensetzen und gemeinsam überlegen, wie es heute und morgen weitergehen kann, dann haben wir die Hoffnung in unsere Mitte geholt. Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können Hoffnung schenken, sodass es in wenigen Wochen auch Weihnachten werden darf für uns alle. Die Erfüllung unserer großen Wünsche wird wohl zurzeit nicht möglich sein.

gegen die grauen Gespenster

Doch Weihnachten bedeutet mehr für mich: Jesus kam in diese Welt. Er kam nicht in einem Palast zur Welt, sondern in einem Stall. Er wollte zu tun haben mit den Menschen, deren Leben voller „grauer Gespenster“ ist. Er hat sich Zeit genommen für Kranke und für Menschen, die sich von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlten. Wie dankbar bin ich dafür!

Auch hier in Hof gibt es die Möglichkeit, die Sonne ein wenig in den grauen Alltag hinein scheinen zu lassen: Der Seniorentreff ABS bietet zum Beispiel immer mittwochs im Gemeindehaus von Sankt Lorenz ein günstiges Mittagessen an, das nicht nur zum Sattwerden gedacht ist sondern als Möglichkeit, ein wenig menschliche Wärme zu „tanken“.

Im Mehrgenerationenhaus in der Sophienstraße 18a können Sie das Sophiencafé besuchen, auch wenn Sie nicht unbedingt was konsumieren möchten (siehe Seite 2). Kaffee oder Tee kosten aber nicht viel. Und wenn wegen der steigenden Energiepreise und Lebensmittelkosten die wirtschaftlichen Schwierigkeiten immer größer werden, sucht die

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) mit Ihnen gemeinsam Wege, wie es weitergehen kann. Sie finden diese Beratungsstelle der Diakonie im gleichen Gebäude wie das Mehrgenerationenhaus (Anmeldung unter Tel. 09281 540390-580).



Ich bin überzeugt, dass viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, die Welt ein wenig heller machen. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2023!

Ihre Pfarrerin Anette Jahnel

Endlich anerkannt

Naser Rezai, Iraner mit afghanischer Staatsangehörigkeit und Mitglied im erweiterten Kirchenvorstand von St. Michaelis, hat endlich seine Anerkennung als Asylant bekommen. Gott sei Dank!

Seit 2015 lebt Naser bereits in Deutschland. Schnell kam er in Kontakt mit der Michaeliskirche, dort wurde er von Dekan Saalfrank getauft. Seitdem besucht Naser den Gottesdienst, hilft in der Gemeinde mit und bringt sich in den erweiterten Kirchenvorstand ein.



Naser Rezai ist erleichtert, dass er hier bleiben kann.

Viele von uns kennen ihn in seiner freundlichen, den Menschen zugewandten Art. Obwohl in Afghanistan ein islamisches Terrorregime die Macht übernommen hat, das unter anderem Christen gezielt verfolgt und umbringt, lehnte das Bundesamt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten seinen Asylantrag ab. Es folgten Klagen bei Gericht; alle wurden abgelehnt.

Die Ausländerbehörde kündigte an, dass Naser im „nächsten Abschiebeflieger nach Afghanistan“ sitzen würde. Sofortiges Handeln war nötig, deshalb startete der damalige Dekan Saalfrank eine bundesweite Pressekampagne. Das ARD Morgenmagazin berichtete gleich zweimal.

Viele von uns haben mit Naser gebangt, für ihn gebetet und ihn finanziell unterstützt. Nun hatte ein Wiederaufgreifensantrag seines Anwalts Erfolg: Naser darf nicht abgeschoben werden und bekam die Flüchtlingseigenschaft zugesprochen.

Das Land Afghanistan versinkt in Terror, Hunger und Gewalt und wir leiden mit den Menschen dort. Für Naser war es zum Guten, dass die Bundesregierung angeordnet hat, dass niemand mehr nach Afghanistan abgeschoben werden darf.

Elisabeth Frisch

Khodahafez! - „Gott behüte Sie!“

Wussten Sie, dass zu unserer St. Michaelisgemeinde etliche Farsi (persisch) sprachige Iraner und Afghanen gehören? Es sind mindestens 30 junge Männer, Familien und Ältere.

Es begann 2015. Einige iranische Jungs fragten damals nach, ob sie zum Gottesdienst kommen könnten. Sie hatten schon im Iran von Jesus Christus gehört und wollten gerne getauft werden. Mein Mann (Wolfgang Frisch) und ich organisierten Glaubenskurs, Dolmetscher und persische Bibeln.



Von Elisabeth Frisch

2016 wurden die ersten drei Iraner getauft. Darunter waren auch Naser Rezai (siehe links) und Hosein Masoodi, die beide dem erweiterten Kirchenvorstand angehören. Immer mehr Perser kamen in die Michaeliskirche. Viele hatten ihre Taufe bereits in anderen Städten, manche sogar auf der Flucht in Griechenland und der Türkei. Eine Familie ließ ihre beiden kleinen Mädchen bei uns taufen.

Viele Perser besuchen regelmäßig den Gottesdienst und bringen sich

ins Gemeindeleben ein. Sie helfen unserer Mesnerin, übernehmen die Übertragung von Michaelis digital, halten die Lesung und sprechen Gebete, helfen beim Kirchenkaffee.

In der Kirche sitzen sie oft an der Seite. Manche werden nicht so gerne digital übertragen: Der iranische Geheimdienst ist sehr aktiv in Deutschland.

Im Iran gehen die Menschen auf die Straße und demonstrieren für Frauenrechte und Freiheit, auch Glaubensfreiheit. Das Mullah-Regime geht mit unglaublicher Härte dagegen vor und viele Menschen werden verprügelt, kommen ins Gefängnis, werden gefoltert und hingerichtet.

Auch „unsere“ Iraner und Afghanen brauchen unser Gebet. Ebenfalls unser neu begonnener Taufkurs mit acht bis zehn Interessierten.

Kommen Sie doch mit unseren Farsi- Geschwistern ins Gespräch. Sie freuen sich, wenn Sie einen Schritt auf sie zugehen. Khodahafez!

Mehr gemeinsame Gottesdienste

Als die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher von St. Lorenz und St. Michaelis im Juli gemeinsam der Frage „Wie wollen wir Kirche sein“ nachspürten, war es schnell ganz klar: Zusammen macht glauben mehr Freude! Seit vielen Jahren gibt es Aufgaben, die St. Michaelis und St. Lorenz gemeinsam tun und das mit Erfolg.

Begegnung ist möglich

So war es nur ein kleiner Schritt zu sagen: Ja, wir können uns auch vorstellen, gemeinsam Sonntags-, Fest- und Feiertagsgottesdienste zu feiern. Aus diesem Grund haben wir entschieden, dass ab Januar 2023 an jedem 3. Sonntag im Monat ein gemeinsamer Gottesdienst von St. Lorenz und St. Michaelis in der Michaeliskirche stattfinden wird. Begegnung über die eigene Gemeinde hinaus wird hier möglich – nach dem Gottesdienst sogar bei einem gemeinsamen Kirchenkaffee.

Moderner Gottesdienst

Die Lorenzkirche wird im Jahr 2023 alle zwei Monate ihre Türen für das

neue Gottesdienstformat P3 öffnen. Dies ist ein Gottesdienst mit moderner Musik und Verkündigung, mit Kinderbetreuung (!) und Mittagessen. Der Gottesdienst ist für alle, die sich dort wohlfühlen, nicht nur für Jugendliche und Familien!

Neue Lieder und Instrumente

Dass Musik einen Gottesdienst entscheidend gestalten kann, das wird von vielen Menschen benannt. In St. Lorenz wollen wir deswegen ab und an einen 11.00 Uhr-Gottesdienst in freier Form mit neuen Liedern und Instrumenten feiern. Wenn Sie Lust am Singen haben, könnte das der passende Gottesdienst für Sie sein.

Winterkirche

Die Winterkirche in St. Lorenz ist dieses Jahr deutlich ausgeweitet. Seit Anfang November bis Anfang April werden wir unsere Gottesdienste im Gemeindehaus feiern (große Gottesdienste ausgenommen!). Wir wollen damit einen Beitrag zur Entspannung der Energiesituation leisten.

Anja Huth-Moßdorf

Kommentar

Ich finde es toll, dass unsere beiden Gemeinden ab dem neuen Jahr immer am 3. Sonntag im Monat gemeinsam Gottesdienst in der Michaeliskirche feiern (siehe Beitrag links). Es ist einfach schöner, wenn mehr Leute im Gottesdienst sind und mehr (hörbarer) gesungen wird. Und es spart Ressourcen, vor allem Heizenergie.



Von Claudia Schott

Auch auf die 11-Uhr-Gottesdienste in St. Lorenz freue ich mich.

Und wünsche mir noch mehr Mut zu neuen Formen und Ideen! Da wir aber alle nur begrenzte Kräfte haben – und in Lorenz auf absehbare Zeit keinen eigenen Pfarrer – kann nicht jede Gemeinde alles machen: moderne Formen UND traditionelle. Jede Gemeinde hat ihre besonderen Stärken – und natürlich sind auch die Interessen von uns allen verschieden.

Deshalb finde ich es gut, wenn es in unseren Gemeinden unterschiedliche Gottesdienstformen gibt.

Sekt & Segen

Mit Sekt und Segen feiern wir am 14. Februar, dem Valentinstag, das, was uns zusammenhält: die Liebe. Den Gottesdienst können Sie als Paar feiern oder als Gemeinschaft, als Familie – und einfach so. Wir wissen, dass wir das Wichtigste nicht uns selbst zu verdanken haben, sondern vieles in unserem Leben als Geschenk empfangen. Diesen Gedanken lassen wir in uns klingen durch Poesie und Gebet, mit den schönsten (Liebes)liedern und Dank, ja, auch mit Sekt und anderen alkohol-freien Varianten. Feiern Sie mit: am 14. Februar 2023 um 19.00 Uhr in St. Lorenz. Paare werden gesegnet.



Pfarrer Croner unterstützt Sankt Lorenz

Überall wird der Fachkräftemangel beklagt – und er macht auch vor den Kirchengemeinden nicht Halt. Da sich auf die ausgeschriebene Pfarrstelle in St. Lorenz noch niemand beworben hat, gelang es Regionalbischöfin Dr. Greiner eine Interimslösung zu finden: Sie bat mich, den im vorigen Jahr begonnenen Ruhestand vorerst wieder zu beenden, um eine halbe Stelle in St. Lorenz zu übernehmen.

Ich heiße Elmar Croner und wohne in Schauenstein. Es liegen 38 Jahre Pfarrdienst in Mittelfranken, Schwaben und Oberfranken hinter mir, ich erfreue mich aber noch bester Gesundheit.

Aufgewachsen bin ich in Nürnberg und durch mein ehrenamtliches Engagement in der dortigen kirchlichen Jugendarbeit zum Entschluss gekommen, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden. Ich habe das nie bereut und bis heute bereitet mir

die Seelsorge und Verkündigung der frohen Botschaft Jesu Christi echte Freude.

Zuletzt begleitete ich die erste Pfarrstelle in Neudrossenfeld, eine

großen Landgemeinde zwischen Bayreuth und Kulmbach.

Mindestens bis Sommer 2023 werde ich in der Gemeinde St. Lorenz „aus-helfen“ und ich freue mich auf das facettenreiche Gemeindeleben und die vielfältige Kooperation mit anderen christli-

chen Gemeinschaften samt frohmachenden Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Elmar Croner



44 Jahre und vier Dekane erlebt

„44 Jahre bin ich am Maxplatz 6 die Treppe hoch und saß im gleichen Zimmer“, erzählt Dekanatssekretärin Ingrid Koschel. Am 5. März wird sie verabschiedet, am 1. Juni ist sie dann offiziell Rentnerin.

Viele kennen Ingrid Koschel sicher als freundliche Stimme am Telefon oder von persönlichen Begegnungen; nun geht ihre Dienstzeit im Dekanat zu Ende, das bis vor Kurzem mit dem Pfarramt von Michaelis zusammengeschlossen war.

Schwerpunkte von Ingrid Koschel waren unter anderem das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, die Organisation von Veranstaltungen und Projekten und der von Dekan Saalfrank durchgeführten Dekanatsreisen. Außerdem organisierte sie 23 Jahre lang die von Pfarrer Bunzmann geplanten Radtouren.

„Mein Mann und ich sind auch alle, bis auf eine Tour, mitgeradelt“, berichtet Ingrid Koschel. Große Touren haben sie dabei gemeistert, wie zum Beispiel Hof-Wien, Hamburg,

Köln, Schweiz und vieles mehr. „Alles unvergessene Erlebnisse und tolle Freundschaften sind entstanden.“





Ingrid Koschel

Begonnen hatte ihr Dienst 1978, als sie von Dekan Wunderer eingestellt wurde – für 20 Stunden im Dekanat und 20 Stunden im Pfarramt St. Michaelis. Es folgten Dekan Weiß und Dekan Saalfrank als Vorgesetzte; nun ist es Dekan Andreas Müller.

Neu ist, dass der Hofer Dekan nicht mehr die Pfarramtsführung für die Gemeinde St. Michaelis inne hat. Und auch sonst hat sich viel verändert in 44 Jahren. Zuletzt „durfte“ Ingrid Koschel noch den Umzug des Dekanats in das Pfarrhaus von St. Lorenz organisieren, denn das Dekanatsgebäude soll saniert werden. „Ich werde aber nicht mehr mit an den Maxplatz zurückziehen“, ist sich die baldige Rentnerin sicher.

Wir wünschen Ingrid Koschel alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

VOIGTLÄNDER

BESSER SEHEN -  BESSER HÖREN 



Optik und Hörgeräteakustik
-seit 1927-

Lorenzstr. 35 • 95028 Hof
Tel. 0 92 81 / 39 48
www.voigtländer-optik.de
info@voigtländer-optik.de

Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde.

Jean Paul



BUCHGALERIE IM ALTSTADT-HOF

Altstadt 36 · 95028 Hof
Tel. 09281 / 5 40 66 22
www.buchgaleriehofsaaale.de
buchgalerie@gmx.de

+JAHN ORTHOPÄDIE GMBH

Sanitätshaus
Orthopädietechnik
Rehatechnik
Orthopädieschuhtechnik



Luitpoldstr. 25, 95028 Hof
Eppenreuther Str. 28, 95032 Hof
Tel. 09281 / 819420 www.jahn-ot.de



Diakonie Hochfranken

Pflege-Servicepunkt

In allen Pflegefragen
fachlich gut beraten
in Hof, Rehau und
Schwarzenbach/Saale

Tel: 09281 / 837-738
09284 / 317
09283 / 2727

www.diakonie-hochfranken.de



Kirchenmusik

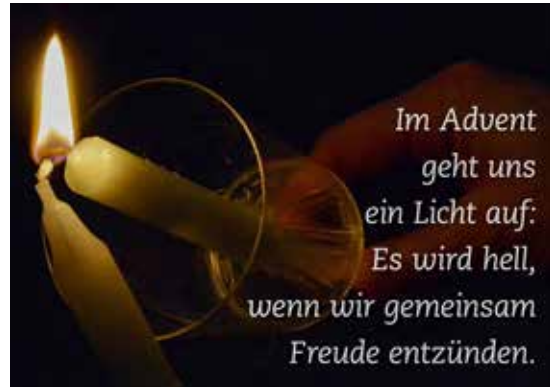
Adventsandachten in der Michaeliskirche

An den vier Adventssamstagen haben Sie Gelegenheit um 10.45 Uhr einen geistlichen Impuls mitzunehmen und schöne Musik im Rahmen der Adventsandachten zu hören.

Konzerte / Kantatengottesdienst

Sonntag, 27. November 2022,
9.30 Uhr
St. Michaeliskirche
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach: Nun komm der Heiden Heiland, BWV 61
Bärbel Kubicek, Sopran
Stefanie Rhaue, Alt
Philipp Fischer, Tenor
St. Michaeliskantorei Hof
Hofer Symphoniker
Leitung: KMD Georg Stanek

Sonntag, 4. Dezember 2022, 17 Uhr
St. Michaeliskirche
Adventskonzert
mit dem CVJM-Posaunenchor Hof
Leitung: KMD Georg Stanek



Samstag, 31. Dezember 2022, 22 Uhr
St. Michaeliskirche
Silvesterkonzert
Festliche Orgelmusik
Orgel: KMD Georg Stanek

Konzertvorschau für 2023: Heidenreichtage in St. Michaelis

Sonntag, 29. Januar 2023, 17 Uhr
Orgelkonzert I
mit Torsten Laux (Düsseldorf)

Sonntag, 12. Februar 2023, 17 Uhr
Orgelkonzert II
mit Alexander Ploß (Schneeberg)



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16, 13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

© 2023 by J.B. Metzger



Begegnung und Segnung



Lore Saalfrank, Karin Millitzer und Anja Huth-Moßdorf (von links) halfen beim Tag der Offenen Tür in der Kinderwelt St. Lorenz tatkräftig mit. Am gleichen Tag wurde auch das Herbstfest gefeiert.

Ende Oktober wurden Jessica Ehrenberg (auf dem Bild rechts) und Claudia Rosenberger für ihre neue Leitungsaufgaben in der Kinderwelt St. Lorenz eingesegnet. Ihre Unterstützung für das neue Leitungsteam zeigten die Kinder und das Team der Kinderwelt St. Lorenz, der Elternbeirat, die Geschäftsführung der GKV und der Kirchenvorstand St. Lorenz. Religionspädagogin Anja Huth-Moßdorf segnete die beiden mit den Worten eines altirischen Segenswunsches.





75 **Ihr Hofer Sanitätshaus**
Sperschneider
Orthopädie + Rehathechnik
 2x Hof-Selb-Naila
 ☎ **09281-7779777**
 www.sperschneider-hof.de

 **kostenlose Lieferung, Hilfsmittel, Treppenlifte...**

Löwen-Apotheke



Pfarr 6 95028 Hof/Saale
 Tel.09281/2623 Fax142758

Mo.-Fr. 8-13 14:30-18 Uhr
 Sa. 8:30 -- 12 Uhr

**Löwen-Apotheke – im Herzen von Hof
 und am Puls der Zeit**



INTERSPORT
SPORT FRANK
 Lorenzstraße 22 · 95028 Hof · Telefon 09281/37 21

E-Mail: info@sport-frank.de



SEEBER
Babyfachmarkt
 Hof · Marienstraße 55 + 59
 Telefon 0 92 81 / 1 85 09

**mit individueller Beratung
 und günstigen Preisen**

Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr. 9.30 – 18.00
 Sa. 9.30 – 16.00

www.baby-seeber.de
www.babyfachmarkt.com

gegründet 1922 **Max Dümmler**
 Ihre zuverlässiger Partner – familiengeführt. **SCHREINEREI & MÖBEL**

Rehauer Straße 12 · 95194 Regnitzlosau
 Tel. 09294-222 · Fax 09294-6384 · max-duemmler@t-online.de

Beratung, Planung und Ausführung aus Meisterhand:

- Fenster und Haustüren
- Sicherheitstechnik
- Innenausbau
- Fußböden
- Holztreppensanierung
- Massivholzmöbel
- Verkauf von Qualitätsmöbeln
- Sonderanfertigungen und Reparaturen
- Reparaturverglasungen
- Restaurierung und Denkmalschutz
- Sonnen- und Insektenschutz
- Zusammenarbeit mit zuverlässigen Handwerkern

Inh. Martin Dollinger e.K.
 Qualität kommt an.

Projekt 1001 Kissen



Diese und noch viel mehr schöne Kissen können Sie am 9. Dezember auf dem Hofer Weihnachtsmarkt erstehen. Hergestellt wurden sie im Kreativtreff des Seniorentreffs ABS St. Lorenz und bei der Aktion „Strick mit“ im Mehrgenerationenhaus. Der Erlös kommt dem Seniorentreff zugute. Wer Interesse an kreativen Handarbeiten hat, kann sich bei Natalja Schaller oder Alexandra Schmidt (siehe Seite 21) melden. Der Seniorentreff ist ein Angebot für alle älteren Menschen in Hof, egal wo sie wohnen. Mehr Infos unter Tel. 87606.

 <p>Lichtgestaltung exklusive Leuchten</p>  <p>www.lux-lichtgestaltung.de</p>	 <p>ABICHT</p> <p>Innovative Elektroinstallationen</p> <p>www.elektro-abicht.de</p>
---	---



In St. Lorenz
wurde getauft:
Elisa Benker

In St. Michaelis
wurde getauft:
Malia Sherman



In St. Lorenz
wurden getraut:
Christian und Tatjana
Caruso

(es werden nur eigene
Gemeindeglieder ge-
nannt)

In St. Michaelis
wurden getraut:
Alexander und Eva Kremjanski
geb. Wieczorek



In St. Lorenz
wurden kirchlich bestattet:
Luise Lonke
Uwe Pisker
Alfred Böhm

In St. Michaelis
wurden kirchlich bestattet:
Manfred Schrader
Manfred Gahn
Dorothea Wunnerlich
Inge Bänsch
Torsten Singer
Johanna Kleinteich
Gisela Leucht

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden St. Michaelis und St. Lorenz in Hof,
Maxplatz 6, 95028 Hof.

Redaktion: Daniela Caspar, Anja Huth, Anette Jahnel, Claudia Schott,

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Pfarrer Stefan Fischer. Titelfoto: Lehman, Ge-
meindebrief.evangelisch.de. Druck: Pauli Offsetdruck e. K, Oberkotzau. Der nächste
Gemeindebrief erscheint im März 2023.

Offene Kirche plus ...

Leider mussten wir in letzter Zeit vermehrt Fälle von Vandalismus und Diebstählen in unserer Offenen Kirche beobachten. Deshalb sahen wir uns nicht mehr in der Lage, unsere Kirche ungeschützt offen zu lassen.

Um Ihnen dennoch auch weiterhin eine offene St. Michaeliskirche für stille Zeiten des Gebets und Gästen die Besichtigung dieses beeindruckenden Baudenkmals anbieten zu können, haben wir uns dazu entschlossen, den Kirchenraum mit einer Videoüberwachung auszustatten.

Besonders der Altar, die Opferstöße sowie die Ein- und Ausgänge stehen im Fokus der Überwachung. Die Bereiche der Kirchenbänke sind ausgeblendet, damit Sie ungestört



beten können. Zudem findet während unserer Gottesdienste ebenfalls keine Aufzeichnung durch unsere *Videoüberwachung* statt. Wie Ihnen bekannt ist, zeichnen andere Kameras *den Gottesdienst* für die Übertragung im Internet auf. Wir danken für Ihr Verständnis.

Ihre Pfarrerin Anette Jahnel

Teilen Sie die Freude am Silvesterfeuerwerk: kaufen Sie weniger Böller und spenden Sie Saatgut.

brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Satt sehen.



Saat säen.

Wir sind für Sie da:



**Vertretung
der Pfarramtsführung
von St. Lorenz und
St. Michaelis**
Pfarrer Stefan Fischer

E-Mail: Stefan.Fischer@elkb.de
Tel. (09281) 81 80 25 1



Dekan
Andreas Müller
Tel. (09281) 81969-0
z. Zt. Lorenzstraße 24,
95028 Hof

E-Mail: Andreas.Mueller@elkb.de



**2. Pfarrstelle
St. Lorenz (0,5)**
Religionspädagogin
Anja Huth-Moßdorf,
Tel. 0151-53229360

E-Mail: ahuth-info@posteo.de.



**2. Pfarrstelle
St. Michaelis**
Pfarrerin Anette Jahnel,
Tel. (09281) 3117
E-Mail: Anette.
Jahnel@elkb.de



Pfarrer
Elmar Croner
Vertretung in
St. Lorenz
E-Mail: Elmar.Croner@
elkb.de

Tel. (09292) 9674079



Kantor
St. Michaelis
Kirchenmusikdirektor
Georg Stanek
Tel. (09281) 81 969 14
E-Mail: Georg.Stanek@
elkb.de

Spendenkonto St. Lorenz:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz IBAN: DE13 7805 0000 0220 5680 75

Spendenkonto St. Michaelis:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Michaelis IBAN: DE72 7805 0000 0380 2285 28

Gemeinsames Pfarramt St. Lorenz und St. Michaelis

Maxplatz 6

95028 Hof

Tel. 09281 81969-13

www.lorenzkirche-hof.de

www.st-michaeliskirche-hof.de

Bürozeiten:

Montag 14 - 16 Uhr

Mittwoch 9 - 12

Donnerstag 9 - 12 Uhr

Freitag nach Vereinbarung



Claudia Schott
pfarramt.stlorenz.
hof@elkb.de



Daniela Caspar
pfarramt.stmichaelis.
hof@elkb.de



Kindergarten
„Kinderwelt St. Lorenz“
Jessica Ehrenberg
Rauschenbachstr. 2,
Tel. 09281 84504



Seniorentreff
ABS St. Lorenz
Lorenzstraße 47,
Tel. 09281 87606 oder
540 390 578
Leitung: Natalja Schal-
ler (Bild oben) und
Alexandra Schmidt;
E-Mail:
abs@lorenzkirche-hof.
de



Vertrauensfrau
im Kirchenvorstand St.
Lorenz
Christina Mitschke,
Tel. 09281 144 19 60



Vertrauensmann
im Kirchenvorstand St.
Michaelis
Dr. Wolfgang Frisch
Tel. 09281 46655
dr.frisch111@gmail.com



Mesnerin
St. Michaelis
Christine Herrmann
Tel. 0176 830 444 22

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Datum	St. Lorenz	St. Michaelis
27. November, 1. Advent	11.00 „P3“-Gottesdienst mit Band u. Kinderbetreuung	9.30 Pfrin. Jahnel
4. Dezember, 2. Advent	9.30 mit AM; Prädikant Hänel	9.30 mit AM; Pfrin. Jahnel
11. Dezember, 3. Advent	11.00 „Gemeinde musiziert“; Rel.-Päd. Huth-Moßdorf	9.30 Rel.-Päd. Huth-Moßdorf
18. Dezember, 4. Advent	9.30 Lektorin Mitschke	9.30 Pfrin. Jahnel
24. Dezember, Heilig Abend	15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Huth-Moßdorf; 18.00 Christvesper, Pfr. Croner	14.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfrin. Jahnel; 16.00 Christvesper, Dekan Müller
25. Dezember, 1. Weihnachtstag	9.30 gemeinsamer Gottesdienst in St. Michaelis; mit AM, Dekan Müller	
26. Dezember, 2. Weihnachtstag	9.30 gemeinsamer Gottesdienst in St. Lorenz; Rel.-Päd. Huth-Moßdorf	
31. Dezember, Altjahresabend	17.00 mit AM; Rel.-Päd. Huth- Moßdorf	17.00 mit AM; Dekan Müller
1. Januar, Neujahr	17.00 ökumenischer Gottesdienst in St. Michaelis; Pfrin. Jahnel (16.45 Fackelzug ab St. Marien)	
6. Januar, Epiphania	11.00 Gemeinsamer Gottesdienst in der Hospitalkirche; Pfr. Koller, Pfrin. Jahnel, Prädikant Hänel	
8. Januar	9.30 mit AM; Prädikant Pohl	9.30 mit AM; Pfrin. Jahnel
15. Januar	9.30 gemeinsamer Gottesdienst in St. Michaelis / Abschluss der Allianz- Gebetswoche; Pfrin Jahnel und Lektorin Mitschke	
22. Januar	11.00 mit besonderer Musik; Rel.-Päd. Huth-Moßdorf	9.30 Pfr. Croner
29. Januar	11.00 „P3“-Gottesdienst; Prädikant Hänel und Team	9.30 Dekan Müller
5. Februar	9.30 mit AM; Pfr. Croner	9.30 mit AM, Pfrin. Jahnel

von Dezember bis Anfang März

Datum	St. Lorenz	St. Michaelis
12. Februar	9.30 Pfrin. Jahnel	9.30 Pfr. Croner
14. Februar	19.00 Segnungsgottesdienst „Sekt und Segen“ in St. Lorenz; Rel.-Päd. Huth-Moßdorf und Prädikant Pohl	
19. Februar	9.30 gemeinsamer Gottesdienst in St. Michaelis; Pfr. Croner	
26. Februar	9.30 Mitarbeiterdankgottesdienst (gemeinsam) in St. Michaelis; Rel. Päd. Huth-Moßdorf und Pfrin. Jahnel	
3. März	Weltgebetstag der Frauen in St. Michaelis; Pfrin. Jahnel und Team	
5. März	9.30 mit AM; Rel.-Päd. Huth-Moßdorf	9.30 mit AM und Verabschiedung von Ingrid Koschel; Dekan Müller

AM = Abendmahl



Krippenausstellung in St. Lorenz und St. Michaelis

Die Krippen in der Lorenzkirche können samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden; die Michaeliskirche ist zusätzlich auch wochentags geöffnet.



Aktuelle Infos gibt es auch auf facebook und www.lorenzkirche-hof.de und www.st-michaeliskirche-hof.de. Den Link zum

Gottesdienst in St. Michaelis finden Sie unter www.dekanat-hof.de



Heilig Abend für Alleinstehende

Die Diakonie Hochfranken lädt am 24. Dezember diesmal **um 13.00 Uhr** alleinstehende und wohnungslose Menschen zu einer Feier ins Gemeindehaus St. Lorenz ein. Es gibt eine Andacht, Lieder und Zeit für Gespräche. Eine Anmeldung unter Tel. (09281) 540 390-580 ist notwendig.



Besondere Termine

Gemeinde musiziert im Gottesdienst

3. Advent, 11. Dezember, 11.00 Uhr
St. Lorenz

Ökumenischer Gottesdienst an Neujahr

1. Januar, 17.00 Uhr
St. Michaelis

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Heilig Abend, 24. Dezember
14.00 Uhr St. Michaelis
15.30 Uhr St. Lorenz

Segnungsgottesdienst am Valentinstag: „Sekt & Segen“

14. Februar, 19.00 Uhr
St. Lorenz

P3-Gottesdienst

Der Gottesdienst zum Ankommen – für junge Leute und Familien

29. Januar, 11.00 Uhr, St. Lorenz

„P3“ steht für pray, praise and preach (beten, loben predigen) – gestaltet von evangelischen Gemeinden und Gemeinschaften in Hof

Pray for Ukraine – Betet für die Ukraine

Sie können auch weiterhin spenden,
z.B. auf das Spendenkonto der Bayeri-
schen Landeskirche:

Landeskirchenkasse der ELKB
Evangelische Bank eG

IBAN DE57 5206 0410 0001 0101 07

Stichwort „Ukraine – SN00-0005“

